



HUMOR IN DER KIRCHE



Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Geist Gottes

Mit der Freude Gottes durften wir das Jahr 2020 beginnen – und es wird wieder ein „Jahr des Herrn“ sein. Je länger ich lebe, desto gelassener

werde ich. Warum? Der Heilige Geist ist es, der mein Leben beseelt, und ich spüre, dass Gott alles zum Guten führt. Darum darf ich auch gelassen meiner Arbeit nachgehen und die Verkündigung der Frohen Botschaft mit einem Lächeln und Freude vollziehen!

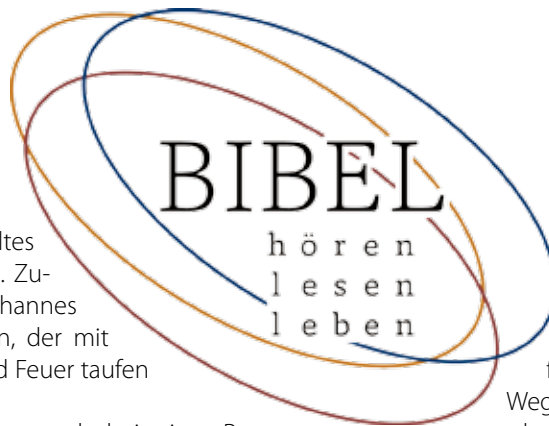
Unsere Diözese steckt derzeit in einem tiefen Reformprozess. Am Samstag, 11. Jänner, hatten wir ein wegweisendes Treffen für die Zukunft. Die Verantwortlichen der elf Pfarren vom Seelsorgeraum (= unser ehemaliges Dekanat) haben gemeinsam weitere Schritte für die Seelsorge überlegt, konkret die Frage: „Wie können wir eine Feier – vor allem die hl. Messe – an jedem Sonntag UND in jeder Pfarre garantieren?“ Dieses Treffen, dem weitere noch folgen, ist wie ein Mosaikstein vom Reformprozess unserer Diözese. Bei dieser Reform geht es darum, „Gott im Heute zu begegnen“ (= Titel vom Zukunftsbild der Diözese).

Im Evangelium begegnen uns auch zwei Reformer – Johannes der Täufer & Jesus. Johannes der Täufer hat die Menschen zur Umkehr aufgerufen. Ihm ging es vor allem um eine moralische Erneuerung. Die Rückkehr zu den alten Werten war sein großes Anliegen. Als Zeichen der Umkehr ließ er die Menschen im Jordan untertauchen und so

zeichenhaft ihr altes Leben abwaschen. Zugleich kündigte Johannes einen Reformer an, der mit Heiligem Geist und Feuer taufen werde.

Dieser Erneuerer Jesus geht bei seinen Reformen über die Vorstellungen des Johannes hinaus. Jesus will *mehr* als eine moralische Erneuerung, *mehr* als eine Rückkehr zu den alten Werten. Jesus ist getrieben und geführt vom Geist Gottes. Er will eine geistige Erneuerung, eine *Durchdringung des ganzen Lebens mit dem Geist Gottes*. Eine moralische Erneuerung ist für ihn die Basis einer *geistigen Erneuerung*. Jesus geht es um eine neue Gottesbeziehung, eine innige Verbindung mit Gott.

Wer *seine* Geisttaufe empfängt, wird Tochter oder Sohn Gottes, *Kind Gottes*, und wird



wie Jesus erfüllt vom Heiligen Geist Gottes. Dieser Geist befähigt uns, neue Wege zu gehen und auch neue, noch nie da-

gewesene Aufgaben und Fragestellungen zu bewältigen. Dies setzt allerdings voraus, dass wir uns auf den *Geist Jesu einlassen* und den Geist Jesu in uns einlassen. Ein Christsein, das sich mit der Pflege alter Traditionen begnügt, wird den gegenwärtigen Herausforderungen nicht gewachsen sein. So wollen wir uns dem Geist Gottes öffnen, ebenso dem lebendigen Wort Gottes, wenn wir das Wort Gottes hören bzw. die Hl. Schrift lesen. Darum freue ich mich, Sie ganz besonders zum Abend der Bibelgespräche einladen zu dürfen!

BIBELGESPRÄCHE

Do, 06. Februar	Söchau / Pfarrhof	mit Mag. Hanna Sattinger
Do, 13. Februar	Fürstenfeld / Pfarrcafé	mit Mag. Helga Siutz und Marianne Radl
Do, 20. Februar	Altenmarkt / Pfarrhof	mit Stadtpfarrer Alois Schlemmer
Do, 27. Februar	Loipersdorf / Pfarrhof	mit Mag. Magdalena Huss-Rauscher
Do, 05. März	Söchau / Pfarrhof	mit Mag. Hanna Sattinger
Do, 12. März	Fürstenfeld / Pfarrcafé	mit Mag. Helga Siutz und Marianne Radl
Do, 19. März	Altenmarkt / Pfarrhof	mit PA Mag. Gerhard Weber
Do, 26. März	Loipersdorf / Pfarrhof	mit Mag. Ulrike Rappitsch
Do, 02. April	Fürstenfeld / Pfarrcafé	mit Mag. Anton Radl

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr!

Jeder Abend ist eine Einheit und kann extra besucht werden.

Chrysostomus-Messe in der Stadtpfarrkirche

Am Sonntag, 29. März, findet um 10.00 Uhr in Fürstenfeld eine Messe im ostkirchlichen Ritus statt

Martin Schmiedbauer, ehem. Leiter vom Bildungshaus St. Martin (Graz), feiert mit Unterstützung vom Chrysostomus-Chor Graz eine **katholische Messe** nach dem ostkirchlichen Johannes-Chrysostomus-Ritus. Diese Feier ist eine sehr sinnliche Form des Feierns, sie ist geprägt von Weihrauch, Prozessionen und eben sehr viel liturgischem

Gesang. Der Priester singt den Großteil der Gebete, der Chor antwortet ebenso mit liturgischen Gesängen. Alle unsere Sinne werden bewusst in die Feier der Liturgie einbezogen: schauen, hören, riechen, schmecken, berühren, bewegen! Mögen wir nach dieser etwas längeren Feier innerlich ergriffen sein und zufrieden in den Sonntag gehen.



„Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht.
An dieser Formel ist was dran.
Wenn mal das Leben Ärger macht,
zeigt der Humor uns, was er kann.

Weg vom Gas, schau in den Spiegel.
Bist du das, der dir selber grimmt?
Und wie ein angstbewehrter Igel
sich selbst die Lebensfreude nimmt?

Bewahr' im Scheitern den Humor!
Er hilft dir über vieles weg.
Und wird man klüger als zuvor,
dann war's ja schon ein guter Zweck.

Humor, den kann man nicht erzwingen,
so mancher scheiterte daran,
wie beim Karten spiel'n und Singen.
Humor fängt bei mir selber an.

Gelassenheit und Gottvertrau'n
und vor allem Lebensfreud'.
Nicht krampfhaft nur auf's Ego schau'n,
dann wird's humorvoll mit der Zeit.

Mit Humor darf ich als Christ
meinen Weg durch's Leben geh'n.
Bevor die Erde mich umschließt
kann ich schon die Erlösung seh'n.

Das wird ein Fest, ist mir versprochen,
jenseits aller Phantasie.
Der für mich das Brot gebrochen
Sagt mir lächelnd: Ende nie!

Josef Wilfling



Zwischen tierischem Ernst und Heidenspaß: Humor im Christentum

Wir alle wissen es und spontan fällt uns jemand dazu ein: Menschen können laut und herzlich lachen. Daraus ließe sich der Rückschluss ziehen, dass Gott Humor hat, denn wir wurden „nach seinem Abbild“ geschaffen. Die Theologin Crüwell sagt, dass humorlose Menschen zutiefst unfreie Menschen sind, die im Griff der Realität gefangen sind. Sie sagt: „Nicht ohne Grund spricht man vom tierischen Ernst. Für ein Tier zählt nur das Hier und Jetzt. Es hat kein Bewusstsein für Vergangenheit und Zukunft und kein Vermögen der Selbstdistanz“.

Man spricht heute noch vom „Heidenspaß“, weil in der Frühzeit des Christentums oft die Auffassung vertreten wurde, der Christ dürfe in diesem Leben nicht lachen. Womöglich deshalb, weil das Lachen als die Vorwegnahme der Erlösung galt. „Selig seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen“, lesen wir im Neuen Testament.

Lachen und Witz gehören zur jüdischen Tradition. Martin Buber nannte den Humor den „Milchbruder des Glaubens“. Er sagt dazu: „Wenn ein Mensch nur Glauben hat, steht er in Gefahr, bigott zu werden. Hat er nur Humor, läuft er Gefahr, zynisch zu werden. Besitzt er aber Glauben und Humor, dann findet er das richtige Gleichgewicht, mit dem er das Leben bestehen kann.“ Der Talmud weiß um das Lachen, das lockert, entspannt und den Einstieg in ein ernstes Gespräch ermöglicht. Die Traurigkeit zieht herunter, die Freude erhebt. Deshalb sagt der Psalmist: „Dient dem Herrn in Freuden“. Köstlich beschreibt Dante in seiner göttlichen Komödie seine Vorstellung vom Paradies: „Das Lachen Gottes ruft das Lachen jedes einzelnen Heiligen hervor, und jeder Heilige steckt die anderen mit seinem Lachen an, so dass alle in gemeinsamer Freude innigst vereint sind.“

Das Neue Testament kennt keinen la-

chenden Jesus. Der evangelische Theologe und Dichter Kurt Marti meint: „Jesus, der so oft mit allen möglichen und unmöglichen Leuten zusammen getafelt und ihnen viele Liter Wein spendiert hat und von den Zuschauern deshalb als Schlemmer und Zecher, als Kumpan der Zöllner und Sünder gescholten worden ist, auch herzlich gelacht und nicht irgendwo griesgrämig in einer Ecke gesessen habe.“ Da Jesus jüdische Wurzeln hat, kann man ihm das Lachen nicht absprechen – ist doch in der jüdischen Tradition das Lachen und Lächeln fest verankert.

Markus Bechtold begründet seine Überzeugung, dass Gott Humor hat, damit, dass er sonst nicht Mensch geworden wäre. Martin Luther, bekannt für seinen robusten Humor, überliefert uns in seiner 457. Tischrede den köstlichen Satz: „Denn wo der Glaube ist, da ist auch das Lachen.“

Josef Rauscher

Kommt ein Priester zum Beichten: „Vater, ich habe gesündigt. Ich habe gestern einen Hund getauft.“ Der andere Priester ist entsetzt: „Waaas hast du? Einen Hund getauft? Ja, bist du denn des Wahnsinns?“ Sagt der reumütige Priester: „Ich wollte es ja eigentlich nicht, aber die Frau hat mich sooo gebeten. Und sie hat für unsere Orgel 5.000 Euro gespendet.“ Sagt der andere Priester: „Ist der Hund schon gefirmt?“

Ein junger Priester predigt in der Kirche: „Und immer, wenn ich einen Betrunknen aus einer Kneipe kommen sehe, sage ich zu ihm: „Du bist auf dem falschen Weg, kehre um...!“

Ein katholischer Priester und ein Rabbi essen gemeinsam zu Mittag. Der Pfarrer isst einen Schweinsbraten und frotzelt den Rabbi: „Wann werden auch Sie endlichen einen solchen herrlichen Schweinebraten genießen?“ Da erwidert der Rabbi: „Auf Ihrer Hochzeit!“

„Heidi lässt sich scheiden.“

„Wie, die ist doch so religiös?“

„Eben! Sie liebt seit einiger Zeit ihren Nächsten!“

„Weißt Du eigentlich, was mit kleinen Jungen passiert, die am Sonntagmorgen nicht in die Kirche kommen und stattdessen lieber Fußball spielen?“, fragt der Pfarrer. „Selbstverständlich“, sagt Peter, „eines Tages spielen sie in der Bundesliga und verdienen Millionen!“

Nach der Taufe sagt der Missionar zum Eingeborenen: „Und merke dir: Du heißt jetzt nicht mehr Tutu, sondern Jonathan. Du darfst jetzt nur noch eine Frau haben, und am Freitag darfst du kein Fleisch mehr essen, nur noch Fisch.“

Doch am nächsten Freitag kommt der Missionar dazu, wie sich Jonathan gerade über einen Ziegenbraten hermacht. „Aber Jonathan, was habe ich dir nach der Taufe gesagt?“

„Tutu essen gar kein Fleisch. Tutu haben Ziege genommen, in Wasser getaucht und gesagt: Du nicht mehr heißen Ziege, du heißen Fisch. Wie Jonathan.“

Ein Muslim will sich taufen lassen. Sagt sein Freund: „Pfui, dein Vater wird sich im Grab umdrehen.“

„Mein Bruder lässt sich nächste Woche taufen. Dann liegt Papa wieder auf dem Rücken.“

Ein Automechaniker, der in der Vollkraft seiner Jahre gestorben war, beschwerte sich an der Himmelstür. „Was?“, sagt Petrus erstaunt, „du willst erst 45 Jahre alt sein? Nach den Arbeitsstunden, die du deinen Kunden verrechnet hast, bist du 98. Ein gesegnetes Alter! Komm rein und beschwere dich nicht länger!“

Ein Mann meldet sich an der Himmelstür. „Name?“ fragt Petrus.

„Dr. Friedheim Mittelzwerch.“

„Beruf?“ Antwort: „Praktischer Arzt.“

„Bitte zur Hintertür: Eingang für Lieferanten!“

Ein Priester und eine Nonne sitzen im Park auf einer Bank. Sagt die Nonne zum Priester: „Meinst Du, wir werden es nochmal erleben, dass das Zölibat abgeschafft wird?“ Darauf der Priester: „Wir nicht, aber unsere Kinder!“

Die Stasi verhört einen Kirchgänger: „Gibst du zu, dass du gerade in der Kirche warst?“

„Ja.“ „Gibst du auch zu, dass du die Füße von Jesus Christus am Kreuz geküsst hast?“

„Ja.“ „Würdest du auch die Füße unseres Genossen Honecker küssen?“

„Sicher, wenn er dort hängen würde!“

Fasching, Kabarett, Maske und Humor ... und warum Lachen gesund ist?!

Im Fasching bin ich sehr gerne als Clown verkleidet, weil ich Humor und Frohsinn liebe. Ich genieße es, Leute zum Lachen zu bringen, und das hat mich schließlich auch zum Priester-Kabarett gebracht „wie Schnecken checken“ bzw. „das Ziel ist WEG“.

Für mich ist das Lachen wie eine Psycho-Hygiene. Denn oft wird meine beste Verhaltensweise (meine Verantwortlichkeit) zur „Maske“, d. h. zur reinen Fassade, wenn ich z. B. zu oft „JA“ sage und mich vollkommen überlaste und es gar nicht merke. Nur an der anschließenden Frustration „checke“ ich, dass ich weder mich noch die anderen dabei ernst genommen habe.

So helfen mir kleine Schritte des bewusst-Machens (vgl. „wie Schnecken checken“), um diese Maske abzulegen und authentisch (fröhlich) zu sein. Das heißt für mich, nichts im Leben „todernst“ zu nehmen, sonst kommt der Tod in meinem Leben schneller, als es mir lieb ist, vor allem aber zermürbt mich der tägliche „Kleinkram“ so sehr, dass ich die Freude am Leben nicht mehr sehe!

Als christliche Tugend hat das Lachen für mich eine heilsame Verwandlungskraft: Dass ich über mich und meine Grenzen lachen kann. Wenn ich mich zum Beispiel über eine Situation ärgere, stehe ich nicht gleich an, sondern sehe einen kleinen Schritt – und wenn



es nur das innere Bewusstsein ist: „Jetzt bin ich wieder in dieselbe Falle getappt“. Sobald ich diese Erkenntnis zulasse, kann ich über mich schmunzeln, und das ist wie eine kleine „Auferstehung“ mitten im Alltag – und das Schönste daran: Humor zu haben mit mir selbst ist erlernbar. Es ist eine Frage der Übung – ähnlich dem Sport. Je öfter ich übe, indem ich daran denke, desto leichter und öfter gelingt es.

Und da gibt es eine alte christliche Tradition, das Osterlachen („risus paschalis“), die besagt, dass die Menschen nach der Auferstehung auf den Friedhof gegangen sind, um den Tod auszulachen, weil er mit der Auferstehung überwunden worden ist. Dazu will ich

mit meinen Kabarett-Programmen beitragen.

Übrigens bestätigt uns die Wissenschaft, dass Lachen gesund ist! Mein Körper schüttet beim Lachen Glückshormone aus! Ich bezeichne sie in meinen Priesterkabarett als „Auferstehungs-Hormone“ und kann aus eigener Erfahrung berichten: Übung führt zur Meisterschaft!

Ich liebe einfache und geistreiche Witze, z. B. „Warum sind große Menschen immer besser ausgeschlafen? – Sie liegen länger im Bett“.

Familienseelsorger Michael Kopp, der sein Priester-Kabarett für sein Leben gerne „macht“



HEUTE SCHON GELACHT?

In der Beichte bekennt ein Mann seine Sünden folgendermaßen: „Ich habe viel geflucht, aber dafür viel gebetet, das gleicht sich aus. Ich habe viel getrunken, aber dafür oft gefastet, das gleicht sich aus. Ich habe viel gestohlen, aber dafür viel verschenkt, das gleicht sich aus.“

„Mein Lieber“, sagt der Beichtvater, „Ihr Fall ist einfach: Gott hat Sie erschaffen, und der Teufel wird Sie holen – das gleicht sich aus!“

Ein Polizist stoppt einen Pfarrer, der mit seinem Fahrrad nachts ohne Licht durch die Stadt fährt. „Tut mir leid, Herr Pfarrer, aber das kostet 25 Euro!“ „Augenblick, mein Sohn“, sagt da der Pfarrer, „mir kann ja gar nichts passieren, denn mit mir fährt der liebe Gott!“

„Was sagen Sie da?“, antwortet der Polizist, „auch noch zu zweit auf dem Fahrrad? Dann also 50 Euro!“. Der Pfarrer bezahlt die Strafe und murmelt, nachdem der Polizist sich entfernt hat: „Gott sei Dank, dass er in der Schule nicht aufgepasst hat und weiß, dass Gott aus drei Personen besteht!“

„Schaun S', Herr Pfarrer“, sagt der Rauchfangkehrer zum Pfarrer, „eigentlich sind wir doch alle beide Schwarze.“ – „Des schon“, antwortete der, „aber i bin a Gweihter – und du bist a Gselchter!“

Ein Bautrupp restauriert eine Klosterkirche. Es ist heiß. Eine Nonne beschließt, den Männern zur Erfrischung zwei Flaschen Himbeersaft zu bringen. Um jedoch festzustellen, ob die Arbeiter dessen auch würdig sind, kommt sie auf die Idee, zuvor eine kleine Prüfung abzuhalten. Sie fragt also den Bauführer: „Wer ist Pontius Pilatus?“ Der Bauführer zuckt mit den Schultern. Die Nonne fragt drei andere Männer, doch keiner weiß eine Antwort. Schließlich ruft einer der Bauarbeiter seinem Kollegen auf dem Gerüst zu: „Kennst du Pontius Pilatus?“ „Nein“, antwortete der, „soll der hier sein?“ „Sieht so aus“, ruft der andere von unten, „seine Alte ist da mit dem Frühstück!“

„Unser Pfarrer ist wie der liebe Gott“, sagt ein Kirchenbesucher. „Am Sonntag ist er unbegehrlich und während der Woche unsichtbar.“

In einer Predigt vor den jungen Burschen des Dorfes wettet der strenge neue Kaplan gegen deren leichtfertigen Liebschaften: „Ihr schaut immer nur aufs Äußere, auf das hübsche Gesicht und das hübsche Kleidchen. Ich aber sage euch: Ihr müsst auch das sehen, was darunter ist!“



Karikatur: Bernd Ertl

Der Religionslehrer erzählt den Kindern von der Verkündigung Mariae: „Maria saß in ihrer Stube, da tut sich plötzlich die Tür auf, und herein tritt mit zwei langen weißen Flügeln...“

„Ich weiß schon“, meldet sich ein kleines Mädchen, „das war der Klapperstorch!“

Eine Klosterfrau bittet am Himmelstor um Einlass mit der Begründung, sie sei die Braut Christi. Petrus greift daraufhin zum Telefon und ruft den Erzengel Gabriel an. „Weißt du etwas davon“, fragt er ihn, „dass der Juniorchef heiraten will?“

Es gibt in Deutschland Regionen, wo man noch regelmässig zur Kirche geht und auch zur Beichte muss. Und so musste auch Franz zur Beichte.

„Herr Pfarrer, ich habe meine Frau betrogen.“

„Ja, wer war's denn?“

„Eigentlich möchte ich das nicht sagen!“

Der Pfarrer will ihm helfen: „War's Frieda aus der Finkenstraße?“

„Nein.“

„War's die Helga aus der Ahornstraße?“

„Nein.“

„War's die Sabine aus der Lerchengasse?“

„Nein“, antwortet Franz und verlässt den Beichtstuhl unverrichteter Dinge.

Draußen vor der Kirche trifft er seinen Kumpel. „Na, hast du die Absolution bekommen?“

„Nein, das nicht, aber drei Superadressen!“

Ein Mann geht sonntags zur Kirche und lauscht der Predigt über die Zehn Gebote. Daraufhin beschließt er, endlich mal wieder zu beichten.

„Herr Pfarrer, ich habe gesündigt“, beginnt er.

„Dann rede, mein Sohn“, fordert ihn der Pfarrer auf.

„Ich habe meinen Hut verloren und bin in die Kirche gegangen, um einen zu stehlen. Dann habe ich Ihre Predigt gehört und mich besonnen.“

„Das höre ich gern, denn das siebte Gebot ist sehr mächtig.“

„Ja. Als Sie sagten, 'Du sollst nicht ehebrechen', ist mir auch wieder eingefallen, wo mein Hut liegt.“



Karikatur: Klaus Sturtmann

Über den Tellerrand schauen

mit Joschi Huber, Universal talent aus Loipersdorf, sprach Margarethe Schwab

Zur Person: Joschi Huber wurde 1952 in Loipersdorf geboren, absolvierte nach der Pflichtschule die Handelsschule in Fürstenfeld und arbeitete dann im Steuerbüro Krenn in Fürstenfeld. Anschließend kam er zu den Puch-Werken, später Magna Graz, wo er 40 Jahre im Finanz-Controlling tätig war. In den (Un)Ruhestand ging er im Jahr 2014.

Was bedeutet für Dich Kirche?

Joschi Huber: Ich habe 7 Jahre lang ministriert und sehe seither keine wesentlichen Veränderungen. Für mich wäre z. B. eine liberalere Einstellung zu geschiedenen Wiederverheirateten wichtig. Es versteht kein Mensch, warum ein vielleicht unschuldig Geschiedener nicht als Taufpate fungieren darf. Auch eine teilweise Modernisierung des Liedgutes wäre angebracht.

Wie wurde der Grundstock für die Liebe zur Musik gelegt?

Joschi Huber: Ich ging noch nicht zur Schule, da gab es in Loipersdorf eine Musikgruppe rund um Kurt Magyarics, die des öfteren in unserem Haus probte. Das war unglaublich faszinierend für mich, an diesen Abenden wollte ich nie ins Bett, nur zuhören.

Im Alter von acht Jahren lernte ich dann Trompete, danach Waldhorn und Cello. Steirische Harmonika und Gitarre habe ich mir später zum Großteil selbst angeeignet. Seither durfte ich viele schöne Stunden mit Musik und Gesang verbringen. Anfangs bei der Werkskapelle und dem Städtischen Orchester Fürstenfeld, danach unglaubliche 30 Jahre mit dem Hügelland Quintett, dazu kommt der Gemischte Chor und der Loipersdorfer Viergesang und natürlich der Musikverein, von der Gründung an.

Was bedeutet für Dich Fasching?

Joschi Huber: Fasching kommt in Loipersdorf quasi gar nicht vor. Früher gingen die Kinder maskiert von Haus zu Haus, heute ist Halloween in. Es gab Maskenbälle und Umzüge, alle paar Jahre ein Blochziehen und nicht zu vergessen, die tollen Faschingsitzungen der Bühne. Ich habe den Eindruck, die Leute können nicht mehr impulsiv lustig sein. Wenn jemand bei einer Veranstaltung lacht oder applaudiert, wird er von den anderen Gästen erst argwöhnisch beobachtet, dann schauen sie sich



um, wie die Nachbarn reagieren und erst dann applaudieren sie selbst mit.

Humor machen, der ankommt – wie gelingt Dir das?

Joschi Huber: Das ist eine sehr schwierige Aufgabe und bedarf jahrelanger Erfahrung. Als ich noch jung war, bekam ich einige anonyme Briefe, weil mancher Witz nicht passend war, aber ich konnte daraus lernen und habe den Leuten verziehen.

Ein Moderator sollte auch stets bestrebt sein, bei einem Konzert verbindende Worte zu finden und nicht selbst im Mittelpunkt zu stehen. Weniger ist hier oft mehr.

Du hast ja ein Buch geschrieben, kannst Du uns darüber etwas erzählen?

Joschi Huber: Meine Erlebnisse als Musikant bzw. die Erzählungen von älteren Menschen aus meiner Umgebung haben mich fasziniert und ich wollte nicht, dass alles in Vergessenheit gerät. Deshalb habe ich immer wieder Notizen gemacht, welche ich dann in einem Buch zusammengefasst habe. Seither habe ich viele Rückmeldungen erhalten, z. B. von Leuten, die mein Buch zu einem Krankenhaus- oder Reha-Aufenthalt mitgenommen haben. Ein Schmunzeln nach einigen Episoden ließ die Krankheit für einige Momente vergessen. Das finde ich schön. Und ja, es gibt noch einige Exemplare käuflich zu erwerben, im Gemeindeamt Loipersdorf oder direkt bei mir.

Wenn ich schon mit Joschy rede, meine letzte Frage, die nicht fehlen darf: Hast Du einen Witz auf Lager?

Joschi Huber: Es ist in den letzten Jahren zur Unart geworden, dass Leute nicht zuhören, wenn jemand etwas zu sagen hat. So erging es auch einem Pfarrer in einer kleinen Kirche, in welcher eine neue Lautsprecheranlage installiert wurde. Irgendetwas funktionierte scheinbar nicht, denn der Pfarrer klopfte auf das Mikro und sagte: „Mit dem Mikrofon ist etwas nicht in Ordnung.“ Die Gläubigen antworteten spontan im Chor: „Und mit deinem Geiste!“

Karikatur: Thomas Plafmann



Karikatur: Gerhard Mester



Erfolgreiches Jahr der Minis von Altenmarkt

Im Jahr 2019 ist einiges passiert. Wir durften sechs neue Minis in unserer Mitte willkommen heißen: Johanna Gutmann, Albin Mittendrein, Maximilian Faist, Marie Heiling, Anna Wagner und Eva Uhl. Elisabeth Gutmann und Bianca Rabl erhielten schon das „schwarze“ Minikleid. Albin Mittendrein, Paul Uhl, Eleanor Friedl und David Heiling werden bald folgen. Noemi Gutmann und Jasmin Sommerbauer erhielten das Sakrament der Hl. Firmung, wir freuen uns, dass sie noch immer bei den Ministranten sind. Noemi nimmt ihre Rolle als Ministrantenleiterin sehr ernst und hilft den Kleineren mit sehr viel Geduld, in ihre Rolle zu finden.

Ein großes Highlight im Sommer ist immer das Minilager. Es ist eine große



Motivation für die Minis, dabei sein zu dürfen. Heuer wurde die Abschlussmesse in unsere Pfarrkirche gefeiert, und es war schön zu sehen, mit welcher Hingabe die Kinder und Jugendlichen den Gottesdienst mitgestalteten – danke dafür! In verschiedenen Ministunden haben wir geübt, gebastelt, gesungen, gespielt, gefeiert und gegessen. Ein großer Dank geht auch an die vielen guten Seelen in Pfarrhaus und Sakristei, die für die Minis immer da sind, vieles



erklären und zeigen, immer schauen, dass die Minis „was gleichschaun“ und den Dienst ernst nehmen. Danke an euch Minis, ihr seid die Zukunft der Kirche.
Romana Hartl



Ehrung von Kirchenchor-Mitgliedern

Am 29. und 31. Dezember wurden bei den Gottesdiensten in **Söchau** und **Übersbach** langjährige und verdienstvolle Mitglieder der Kirchenchöre geehrt. Die Anerkennungs- und Dankesurkunden wurden von Pfarrer Alois Schlemmer und dem Pfarrgemeinderat an die Sängerinnen und Sänger übergeben. Er dankte im Namen des Bischofs und namens der Pfarrbevölkerung für das Engagement bei verschiedenen liturgischen Anlässen. Die Gottesdienstbesucher dankten mit herzlichem Applaus.
Josef Wilfling



DANKE für den Ministrantendienst

Vier Ministrantinnen haben im Laufe des Jahres 2019 ihren Dienst in der Stadtpfarre Fürstenfeld beendet: Hannah Molnar-Wagner, Lina Katzensteiner, Marlene Anhaus und Anita Gingl.

Im Rahmen der Sternsingermesse bedankten sich Pfarrer Alois Schlemmer und PA Gerhard Weber für ihren wichtigen und mit Freude ausgeübten Dienst am Altar. Lina und Hannah haben zwei Jahre, Marlene in sechs Jahren fast 140 Mal ministriert. Merci!

Besonderer Dank wurde **Anita Gingl** ausgesprochen, die in Zukunft die Minis betreuen wird. Sie hat stolze 14 Jahre lang mit großem Eifer und großer Disziplin ihren Dienst am Altar ausgeübt. Als Zeichen der Anerkennung erhielt sie ein Kreuz und Gutscheine zur freien Verwendung. Alle Minis wurden mit einem riesengroßen Applaus der versammelten Gemeinde bedankt und gebührend verabschiedet! Noch einmal Merci!
Gerhard Weber



Lachen bei der Feier in der Kirche

Jesus hat viel gelacht, obgleich es nicht explizit in der Bibel erwähnt ist. Ist es vorstellbar, auf einer Hochzeit nicht zu lachen? Kaum! Und Jesus war auf der Hochzeit zu Kana und hat sogar viel beigetragen, damit diese Feier zum Fest wird.

Auch die Freude mit dem Zöllner Zachäus wird er geteilt haben durch Lachen, Umarmungen u. v. m. Im Haus Bethanien, wo er sehr gerne Gast gewesen ist bei Martha, Maria und Lazarus, wird Jesus viel gelacht haben. Ja, Lachen ist untrennbar mit Jesus verbunden. Während der Visitation beschwert

sich eine ältere Dame beim Bischof Reinhold Stecher (ehemaliger Bischof der Diözese Innsbruck): „Es ist so viel Kinderlärm und Herumhüpfen bei der

**Familiengottesdienst
Sonntag, 23. Februar, 10.00 Uhr
Stadtpfarrkirche Fürstenfeld**

Messe. Da ist Konzentration und Stille überhaupt nicht möglich!“

„Dann kommen Sie nicht in den Himmel!“, antwortet Bischof Stecher, „denn die vielen, kleinen Kinder, die bereits gestorben sind, leben jetzt alle im Him-

mel. Und da Sie die Stille vorziehen, wird für Sie im Himmel kein Platz sein!“

Auch wir dürfen in der Liturgie sehr viel lachen: Es gibt immer wieder Hoppalal. Unsere Minis dürfen alle Fehler machen, nur „macht diese Fehler schön!“. Dann lachen wir darüber! Ebenso ist das Evangelium eine „Frohe Botschaft“, die uns Freude bereitet – und auch zum Lachen bringen soll! Bei den Familiengottesdiensten bringen dies die Kids besonders auch zum Ausdruck. Lassen wir davon auch uns anstecken. *Alois Schlemmer*



Im kirchlichen Kindergarten. Die geistliche Schwester gibt ein Rätsel auf: „Was wird das wohl sein: Es ist braun, hat einen langen, buschigen Schwanz und springt von Ast zu Ast?“ Meldet sich Fritzchen: „Eigentlich müsste das ein Eichhörnchen sein, aber wie ich den Laden hier kenne, ist es bestimmt das liebe Jesulein.“



Begeistert kommt der Sohn aus der Bibelstunde nach Hause: „Mama, ab heute reden wir nur noch in Bibelworten miteinander!“ Die Mutter ist einverstanden. Am nächsten Morgen weckt sie ihren Sohn: „Jüngling, ich sage dir: Steh auf!“ Aus dem Bett kommt die Antwort: „Frau, meine Stunde ist noch nicht gekommen!“



Keine Maus hätte bei der **Kindermette in der Pfarrkirche Altenmarkt** mehr Platz gehabt! 26 Volksschulkinder erzählten beim Krippenspiel mit viel Begeisterung die Geschichte über die Geburt von Jesus. Voller Freude brachten sie als Sprecher, Sänger und Darsteller die Geburt Jesus näher.

Gesanglich wurden die Kinder von einigen älteren Kindern unterstützt. Und die Musikgruppe umrahmte den Gottesdienst feierlich. Ein großer Dank gilt Frau Margit Auner, die seit einigen Jahren mit viel Engagement das Krippenspiel mit den Kindern probt und mit der Musikgruppe die musikalische Umrahmung zusammenstellt.



Danke für dieses Geschenk!



Wenn die "Weihnachtsfrau" mit der Glocke klingelt ... dann geht es ab zur Weihnachtsfeier der **Fürstenfelder Minis** ins Pfarrcafe! Und welch tolle Überraschung: Schön dekorierte Tische mit Weihnachtspunsch, leckeren Brötchen und Keksen hatte Ministrantenbegleiterin Anita Gingl vorbereitet! Große Freude bereitete den treuen Minis das Weihnachtsgeschenk der Pfarre: Jede/r durfte sich bei der Buchhandlung Buchner ein Buch aussuchen. Herzlichen Dank für das großzügige Geschenk!

Krippenfeier in Fürstenfeld

Mit Begeisterung erzählten die Kinder vom Schülerhort durch das Krippen- und Hirtenspiel die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu. Und der Kinderchor mit der musikalischen Begleitung – auch durch die Harfe – erwärmte das Herz der zahlreichen Teilnehmer. Mit dem Gang zur Krippe brachten alle Kinder und Mitfeiernden als Gabe ihr eigenes Herz zu Jesus.



Sa 01.	Augustinerhof Altenmarkt Fürstenfeld Thermenkapelle	15.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Gebetsstunde Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen Hl. Messe – mit Kerzenweihe und Blasiussegen
So 02.	4. Sonntag im Jahreskreis – Fest: „Darstellung des Herrn“ (Maria Lichtmess)		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
Mo 03.	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Blasiussegen – Viertelmesse der Mühlbreiten
Di 04.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 05.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Do 06.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen aller ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
	Söchau	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrhof
Fr 07.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe
Sa 08.	AM-FF-LP-SÖ Fürstenfeld	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Treffen aller PfarrblattausträgerInnen im BS Bliemel
		18.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 09.	5. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit Kerzenweihe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 12.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Do 13.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrcafé
Fr 14.	D’Kaltenbrunn	19.00 Uhr	Segensfeier für Liebende – Valentinstag
Sa 15.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 16.	6. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – Ehejubiläumssonntag
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Do 20.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrhof
Sa 22.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 23.	7. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – Familiengottesdienst
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 26.	Aschermittwoch – Strenger Fasttag AM-FF-LP-SÖ	19.00 Uhr	Feier der Versöhnung mit Segnung und Austeilung der Asche in der Stadtpfarrkirche FF
Do 27.	Loipersdorf	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrhof
Sa 29.	AM-FF-LP-SÖ	09.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrcafé in Fürstenfeld
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

MARIA LICHTMESS:

mit Segnung der Kerzen und Kerzenverkauf:

Fürstenfeld:	Sa, 1. Februar, 18.00 Uhr
	So, 2. Februar, 10.00 Uhr
Altenmarkt:	Sa, 1. Februar, 18.00 Uhr
	So, 2. Februar, 08.30 Uhr
Söchau:	So, 2. Februar, 08.30 Uhr
Loipersdorf:	So, 2. Februar, 10.00 Uhr
Übersbach:	So, 9. Februar, 08.30 Uhr

Bei dieser Feier können Sie für den Kerzenbedarf der Pfarrkirche spenden u. a. für die „Ewiges Licht“-Kerze, für die Osterkerze, für Altarkerzen u. v. m.

SEGNUMG und AUSTEILUNG der ASCHE:

**Aschermittwoch, 26. Februar,
19.00 Uhr, in der Stadtpfarrkirche**
Gemeinsame Feier der
Versöhnung im Pfarrverband

So 01. 1. Sonntag in der Fastenzeit

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 03.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Do 05.	Söchau	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrhof
Fr 06.	<i>Familienfasttag</i>	<i>Opfergabe für den darauffolgenden Sonntag</i>	
	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen im evangelischen Pfarrhaus
Sa 07.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 08. 2. Sonntag in der Fastenzeit

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, gestaltet von der KFB - Brezel-Sonntag
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung und Tauberneuerung der Erstkommunionkinder
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – gestaltet zum Familienfasttag
Do 12.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrcafé
Fr 13.	Loipersdorf	17.00 Uhr	Anbetung – Anbetungstag der Pfarre, anschl. Hl. Messe
Sa 14.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung – Anbetungstag der Pfarre
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 15. 3. Sonntag in der Fastenzeit

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, gestaltet von der KFB – Suppenonntag
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Do 19.	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe in der Josefikapelle – Viertelmesse der Grazer Vorstadt
	Altenmarkt	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrhof
Sa 21.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 22. 4. Sonntag in der Fastenzeit – Laetare

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung und Tauberneuerung der Erstkommunionkinder, anschl. Firmcafé im Pfarrheim
Di 24.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Vesper mit Weineinlagerung des Lionsclubs in der Augustinerkirche
Do 26.	Loipersdorf	19.00 Uhr	Bibel – Hören. Lesen. Leben. – Gesprächsabend im Pfarrhof
Sa 28.	Fürstenfeld	10.30 Uhr	Fastensuppen-Essen in der Höllerl-Passage
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Feier der Vorstellung und Tauberneuerung der Erstkommunion-Kinder
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 29. 5. Sonntag in der Fastenzeit – Passionssonntag

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – Seniorensonntag; Musikalische Gestaltung: GV Söchau
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Griechisch-orthodoxe Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fastensuppen-Essen
	Söchau	15.00 Uhr	Familienkreuzweg – von der Hofbergkapelle zur Hörzkapelle
	Fürstenfeld	16.00 Uhr	Kreuzweg auf dem Dreikreuzberg
Di 31.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Söchau	19.00 Uhr	Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder

BEICHTGELEGENHEITEN und AUSSPRACHE in Fürstenfeld:

Beim Stadtpfarrer:

Samstag, 21. und 28. März, 08.00 – 8.30 Uhr und nach telef. Vereinbarung

Bei einem Priester von auswärts:

Samstag, 21. und 28. März, 08.30 – 9.30 Uhr

Do 02.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	<i>Bibel – Hören. Lesen. Leben.</i> – Gesprächsabend im Pfarrcafé
Fr 03.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Kreuzweg der FirmkandidatInnen – Start: Josefikapelle
	Stein	19.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 04.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		19.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	19.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	19.00 Uhr	Hl. Messe

So 05. PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS JESU IN JERUSALEM

Altenmarkt	08.00 Uhr	Palmweihe am Dorfplatz, anschl. Prozession in die Pfarrkirche, Leidensgeschichte und Eucharistiefeier
Söchau	08.00 Uhr	Palmweihe bei der Frauensäule, anschl. Prozession in die Pfarrkirche, Leidensgeschichte und Eucharistiefeier
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Palmweihe am Hauptplatz, anschl. Prozession in die Stadtpfarrkirche, Leidensgeschichte und Eucharistiefeier
Loipersdorf	10.00 Uhr	Palmweihe am Dorfplatz, anschl. Prozession in die Pfarrkirche, Leidensgeschichte und Eucharistiefeier
Di 07.	Pfarrverband	09.00 Uhr Krankenkommunionen – Anmeldung in der Pfarrkanzlei

VIERTELMESSE

für die **Mühlbreiten** am Gedenktag des hl. Blasius
am Montag, 3. Februar, 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

für die **Grazer Vorstadt** (= vom Grazer Tor westwärts) am Gedenktag des hl. Josefs
am Donnerstag, 19. März, 18.00 Uhr in der Josefikapelle

KREUZWEG – ANDACHT

Fürstenfeld: jeden Sonntag der Fastenzeit um 14.00 Uhr
Söchau: Sonntag, 29. März, 15.00 Uhr, Familienkreuzweg – *von der Hofbergkapelle zur Hörzkapelle*
Fürstenfeld: Sonntag, 29. März, 16.00 Uhr, Dreikreuzberg
Fürstenfeld: Freitag, 03. April, 19.00 Uhr, Josefikapelle zum Dreikreuzberg
Dreikreuzberg: Karfreitag, 10. April, *Beginn: 15.00 Uhr beim Pfadfinderheim*

AUSBLICK

Erstkommunion in Altenmarkt:	So, 19. April, 10.00 Uhr	„Veitssonntag“ in Söchau:	So, 14. Juni, ab 8.30 Uhr
Feier der Firmung:	Sa, 25. April, 10.00 u. 15.00 Uhr	„Johannifest“ in Übersbach:	So, 21. Juni, ab 8.00 Uhr
Erstkommunion in Söchau:	So, 26. Mai, 10.00 Uhr	Pfarrfest in Fürstenfeld:	So, 28. Juni, ab 9.00 Uhr
Erstkommunion in Fürstenfeld:	So, 17. Mai, 10.00 Uhr	„Magdalenenfest“ in Stein:	So, 19. Juli, ab 10.00 Uhr
Erstkommunion in Loipersdorf:	Do, 21. Mai, 10.00 Uhr	Pfarrfest in Altenmarkt:	So, 02. August, ab 08.30 Uhr
Lange Nacht der Kirchen / AM:	Fr, 5. Juni, 18.00 Uhr	Bus-Wallfahrt nach Mariazell:	So, 23. August
„Pfarrfest“ in Loipersdorf:	So, 07. Juni, ab 08.30 Uhr		

Erscheinung des nächsten Pfarrblattes: Samstag, 27. März 2020

Ehrentafel

Weitere Spenden für die Erneuerung der Glocken:

Allen Spendern und Spenderinnen, den Spenden bei Tauffeiern und Begräbnissen sowie Privatpersonen und Firmen ein herzliches Vergelt's Gott!

Renate Waldegger, Rosa Felber, Maria und Sandro Doberer, Karl Gössinger, Familie Maria Rath, Familie Gollowitsch, Familie Fetz, Familie Pelzmann, Familie Schragen, Familie Eder; Familie Bauer, Familie EM, Familie Kracher, Familie Nagler, Familie Susanne EM, Familie Krienbühl, Familie Brünner, Familie Pflingst, Familie Fritz

Vergeltsgott!

Meine Spende für die neuen Glocken:

Spendenkonto der Pfarre Fürstenfeld / Stadtpfarramt Fürstenfeld / Kennwort: „Glockenspende“
AT23 2081 5000 4164 6381

MARTIN WABL hat bei seiner Geburtstagsfeier statt Geschenken eine Spende für die evang und kath. Pfarren sowie Caritas erbeten. Danke für diese großzügige Spende an die Caritas. Und Gottes Segen möge dich, Martin, noch lange begleiten und erfüllen.

FEIER DER EHEJUBILÄEN IN ALTENMARKT

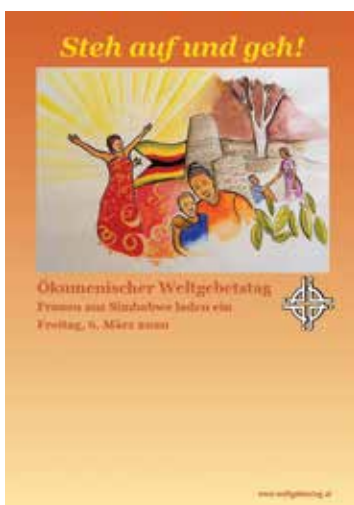


Eingeladen sind zu dieser Feier die Jubelpaare dieses Jahres, ebenso können alle anderen Ehepaare den Segen empfangen. *Nach der Feier erwartet die Geladenen eine gemütliche Kaffeegause. Bitte, bringen Sie dazu Ihre Hochzeitsbilder mit.*

Termin: Sonntag, 16. Februar, 08.30 Uhr
Ort: Pfarrkirche Altenmarkt

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen steht Simbabwe (Afrika). Die Liturgie, die die Frauen aus Simbabwe verfasst haben, basiert auf der Begegnung Jesu (Joh 5,2-9a) mit einer Person, die, obwohl sie zur Heilung in Position gebracht wurde, nicht mit den gegebenen Möglichkeiten reagiert hatte. „Willst du gesund werden?“, fragt Jesus. Auch wir stehen oft vor einer lebensverändernden Frage.



„Steh auf und geh!“, gebietet Jesus. Unsere Schwestern aus Simbabwe nehmen die Begegnung Jesu als einen Aufruf, Schluss zu machen mit dem kraftlosen Warten und sich für einen Wandel einzusetzen. Sie wünschen sich für ihr Land endlich Frieden, Versöhnung und Lebensbedingungen, die eine gute Zukunft für alle ermöglichen.

Und wir wollen daher durch Gebet und materielle Unterstützung Solidarität erweisen.

Termin: Freitag, 06. März, 18.00 Uhr
Ort: Evangelisches Gemeindehaus Fürstenfeld

Ein Gefangener wird vom Pfarrer zum Galgen begleitet. Es regnet in Strömen, der Pfarrer hält den Schirm. Gefangener: „So ein Sauwetter Herr Pfarrer.“ Pfarrer: „Sie haben's gut, Sie müssen nur hin – ich muss auch wieder zurück.“



FAMILIENFASTTAG 2020

Motto: „Wandel wagen - Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft“

Die Aktion Familienfasttag beschäftigt sich mit dem Bildungsthema Ernährungssouveränität wie auch mit Partnerinnenprojekten aus Indien. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.



Wir feiern den Familienfasttag bei den Hl. Messen an den unten angeführten Sonntagen und unterstützen diese Aktion mit dem



FASTENSUPPEN – ESSEN und BREZEL-SONNTAG

- am Sonntag, 08. März, ab 09.30 Uhr in Altenmarkt
- am Sonntag, 15. März, ab 09.30 Uhr in Söchau
- am Samstag, 28. März, ab 10.30 Uhr in der Höllerl-Passage
- am Sonntag, 29. März, ab 11.00 Uhr in Loipersdorf

20 Jahre Hospizteam

Vorankündigung:

Das Hospizteam Fürstenfeld feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen und wir laden Sie schon jetzt ein, dieses Jubiläum mit dem Team zu feiern!

Termin: Samstag, 16 Mai, 18.00 Uhr
Ort: Grabher-Haus Fürstenfeld

Ein älterer Mann kommt zum Arzt. Der Arzt fragt während der Untersuchung: „Wie oft haben sie noch Sex?“ „Drei bis vier Mal im Monat.“ „Was? Bei ihrer Kondition könnten sie doch drei bis vier Mal die Woche!“ „Naja, ich tu mein Bestes, aber als katholischer Pfarrer auf dem Land ist das nicht so einfach ...“



Altenmarkt: Vom Hoffnungsbaum zum Lichterbaum

Ein Hoffnungszeichen auf dem Weg zum Licht fand seinen Beginn mit der Adventvesper in der Kirche Altenmarkt und seine Weiterführung dann an den darauffolgenden Sonntagen durch die Mitgestaltung der Schulkinder, der katholischen Frauenbewegung, der MinistrantInnen und des Pfarrgemeinderates.

Der Bogen spannte sich, beginnend vom Umdenken zum Schutz unseres Klimas, über den Bedarf an Mitmenschlichkeit, wärmendes Herzenslicht zu Licht Gottes, dem Licht des Glaubens, der Freude, des Vertrauens und der Hoffnung auf

eine gute Zukunft.

Die ganze Pfarrgemeinde gestaltete mit, indem sie ihr Handeln zur Verbesserung unseres Weltklimas durch das eigene Verhalten im Alltag sichtbar machte. Bei Erfüllung eines Vorsatzes wurde eine Kerze an den Hoffnungsbaum geheftet, der dann zum Lichterbaum wurde.

Aber auch beim Jahresabschlussgottesdienst konnte durch Irene Friedls Rede ein großes Hoffnungszeichen für die Zukunft unserer Glaubensgemeinschaft gegeben werden.

Adelgunde Riedl



Chorkonzert in Loipersdorf

Am Samstag, 7. Dezember, gab der Gemischte Chor Loipersdorf ein Konzert in der voll besetzten Pfarrkirche.

Mitgewirkt haben außerdem die Familienmusik Tropper aus Gnas, die Chornissen, die Bläsergruppe, der Jugendchor und die Kinder der VS Loipersdorf. Für dieses abwechslungsreiche Programm gab es schließlich stehenden Beifall.

Ausklingen ließ man den Abend mit Glühwein, Kinderpunsch und weihnachtlichen Mehlspeisen.



Begegnung im Advent in Loipersdorf

Am 3. Adventsonntag (Gaudete) wurde vom Pfarrgemeinderat nach dem Gottesdienst zu Glühwein, Tee und Glühsaft eingeladen. Es waren bei kaltem, aber schönem Wetter viele Menschen gekommen, die sich bei gemütlichen Gesprächen aufwärmen konnten.

Es gab natürlich auch wieder selbstgebackene Mehlspeisen, die wie immer gerne verspeist oder mit nach Hause genommen wurden.

Adventkranzweihe

Wenn man die vielen wunderschönen Kränze betrachtet, die in Stein, Loipersdorf und in der Thermenkapelle zur Weihe gebracht und von Msgr. Pfarrer Leopold geweiht werden, nimmt man an, dass in jedem Haushalt als Vorbereitung auf Weihnachten ein Adventkranz vorhanden ist – und so das Warten auf die Geburt Jesu verkürzt.

Alle Artikel aus Loipersdorf: Margarethe Schwab



Sternsingeraktion 2020: Altenmarkter über

So zäh und langwierig sich in manchen Pfarren das Ringen um genügend Kinder und Begleitpersonen für die diesjährige Sternsingeraktion gestaltete, so toll waren letztlich auch die Ergebnisse. Gut Ding braucht halt Weile! Aus allen vier Pfarren kommen so gute Nachrichten, wie das Wetter schön gewesen war: gute Stimmung bei den Gruppen, gut vorbereitete Sternsinger, gute Aufnahme, viele Kinder beim Sternsingergottesdienst bis hin zu Rekordergebnissen. Nun zu den Details:

Pfarre Fürstenfeld:

23 Begleitpersonen waren an drei Tagen (2.1 – 4.1) mit insgesamt 27 Kindergruppen (66 Kinder) und einer Erwachsenenengruppe (5) der Studentenverbindung Riegersburg im Einsatz. Zehn Kinder waren sogar an allen drei Tagen mit von der Partie!

Auch das Ergebnis war um gut 200 Euro besser als im Vorjahr: 16.601,64 Euro ergab die Haussammlung!

Eine kleine berührende Begebenheit: Eine ältere und gesundheitlich angeschlagene Frau erzählte berührend von ihrem Schicksal, u. a. wie sie sich um ihren völlig erblindeten, pflegebedürftigen Gatten sorgt sowie auch, dass ihr die Sternsinger mit ihren Liedern und Gedichten eine große Freude bereitet haben und ihr Kraft geben. Die Kinder haben ganz aufmerksam gelauscht, haben danach viel darüber gesprochen und unisono war man der Meinung: „Nächstes Jahr müssen wir wieder hierherkommen – es ist schön, wenn man so viel Freude schenken kann!“

Pfarre Loipersdorf:

31 Kinder in 9 Gruppen mit 8 Begleitern und die jugendlichen Chornissen waren an zwei Tagen (2./3.1) unterwegs und konnten ein tolles Ergebnis erzielen: 8.317 Euro, im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von über 1.000 Euro!

Das (neue) Team rund um die Vorsitzende des PGR hat tolle Arbeit geleistet. Ein besonders gutes Ergebnis erzielte die Musikgruppe der Chornissen, die in der Therme die Herzen der Menschen erfreute!

Pfarre Söchau:

In der Pfarre Söchau (Söchau und Übersbach) waren als Könige und Königinnen in 9 Kindergruppen 27 Kinder, in 2 Firmgruppen 8 Firmlinge sowie 1 Erwachsenenengruppe mit Pfarrer Alois Schlemmer als Begleitperson unterwegs. Der Einsatz war phänomenal, es hat allen großen Spaß gemacht – und die SöchauerInnen hatten ihre großzügigsten Spendierhosen an.

Einige Firmlinge, die heuer das erste Mal dabei waren, haben gefragt, ob sie nächstes Jahr wieder mitgehen können, obwohl sie schon gefirmt sind. Ja sicher! Es wurde ein „Traumergebnis“ von 9.636,30 Euro ersungen.

Pfarre Altenmarkt:

In Altenmarkt wurden traditionell nach der Messe am Dreikönigstag (6.1.) 47 Kinder in 13 Gruppen und 13 BegleiterInnen in die Häuser und Wohnun-

gen der Pfarre gesendet, um die weihnachtliche Botschaft von Freude und Frieden zu verkünden. Das Ergebnis für die relativ kleine Pfarre war wiederum großartig: 6.252,39 Euro konnte in die Sternsingerkassa für eine gerechtere Welt erbracht werden!

Besonders toll war, dass eine Sternsingergruppe via Facetime (Videotelefonie) den weihnachtlichen Segen nach Kanada übermittelte! Damit konnte der Ehemann seiner derzeit weit entfernt weilenden Gattin eine große Überraschung bereiten.

In über zehn Häusern, wo niemand daheim war, hing ein vorbereiteter Briefumschlag. Kinder haben „rucksackweise“ Naschereien erhalten und waren oftmals sehr erstaunt, wie groß die Pfarre ist bzw. wie „versteckt“ manche Häuser sind.

GESAMTERGEBNIS

der vier Pfarren Altenmarkt, Fürstenfeld, Loipersdorf und Söchau:

> 60 Kindergruppen (inkl. Firmgruppen) mit 179 Kindern und 3 Erwachsenenengruppen

> Etwa 50 BegleiterInnen und 50 Verköstiger (privat und Gasthäuser), die ein Mahl bereitet haben

> Ergebnis aller 4 Pfarren: 40.807,33 Euro (+ € 2.000,- gegenüber 2019)

Gerhard Weber



Fürstenfeld

ermittelten den Segen live nach Kanada



Loipersdorf



Söchau



Altenmarkt

Raum & Ausstattung
Harmtodt
 Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz
 8362 Söchau 35
 Tel. 03387 - 26870
 e-mail: office@harmtodt.at
 www.harmtodt.at

manfreddeutsch
 Elektro-
 Motoren-
 Reparatur-
 Werkstätte

 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
 Tel. + Fax 03382 / 53337
 Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525


Schlosserei
ARNOLD GmbH
 Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
 www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

Nissan Autohaus Wurzinger
 Kfz-Werkstätte für alle Automarken 
 Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
 Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54664

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
 Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326
 Sofort Reparaturdienst – 24h Service für Ölbrenner,
 Rohrbrüche – Verstopfungen

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
 Tel. 03382 - 71815
 0-24h erreichbar

EDEN
 BESTATTUNG
 Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
 Jennersdorf und Güssing
 Würdevoll Abschied nehmen

ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN
 Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
 Tel.: 0664 / 12 92 465

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD 

 **Ihre freundlichen Tankstellen!**
 Fürstenfeld - Graz
 Königsdorf - Bocksdorf
 SCS Vösendorf
SPRITKÖNIG FAIR und GÜNSTIG

Mode ist Roth

 Graz | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Goldmine
 Uhren - Schmuck
 Hauptstraße 24
 Fürstenfeld **-20%** auf alle Gold- und
 Edelsteinschmuckstücke

ALLIANZ TEAM
FÜRSTENFELD
 IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG,
 VORSORGE UND VERMÖGEN.

Karl Glehr
 Mobil: 0699/187 944 04
 E-Mail: karl.glehr@allianz.at
 Mad's einfach! 

Raiffeisen
Meine Bank



STADTWERKE FÜRSTENFELD
 ENERGIE UMWELT FREIZEIT

 Lebensqualität rund um die Uhr.

100€

GUTSCHEIN

GRUNDMANN 
 Karosseriebautechnik
 Spenglerei - Lackierung - Service
 Wiederkehrende Begutachtung §57a

 8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

Rosenberger
HOLZBAU
 Holzbau Rosenberger GmbH
 Fehringstraße 30
 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 03382 / 52 202
 Fax: 03382 / 52 202 - 15

 Der Zimmermeister www.holzbau-rosenberger.at
 Dachstühle - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

Kirchliche Statistik 2019

(In Klammer die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2018)

	ALTENMARKT	FÜRSTENFELD	LOIPERSDORF	SÖCHAU
Taufen:				
Kinder in der Pfarre insgesamt getauft	11 (12)	27 (37)	11 (12)	19 (9)
davon: Buben	7 (9)	12 (24)	5 (7)	11 (3)
Mädchen	4 (3)	15 (13)	6 (5)	8 (6)
Knaben auswärts getauft	3 (2)	9 (7)	1 (1)	1 (4)
Mädchen auswärts getauft	1 (3)	7 (4)	0 (3)	5 (5)
Von auswärts wurden getauft	5 (7)	7 (7)	3 (3)	3 (1)
Wiedereintritt/Reversion				
Herzlich willkommen sind	0 (0)	5 (8)	0 (0)	0 (0)
Eintritt/Konversion:				
Herzlich willkommen sind	0 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
Erstkommunion:				
Den Leib Christi empfangen haben	11 (9)	45 (36)	11 (20)	19 (16)
Firmung:				
Mit dem Hl. Geist gestärkt wurden	9 (12)	36 (30)	29 (9)	17 (16)
Trauungen:				
In Treue verbunden	32 (45)	2 (5)	1 (3)	4 (4)
davon: im Schloss Thaller	32 (43)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
von auswärts	32 (43)	0 (4)	0 (0)	1 (2)
nach auswärts	0 (1)	3 (4)	0 (0)	3 (3)
Kirchenaustritt:				
Uns verlassen haben	13 (7)	60 (56)	11 (13)	25 (9)
Begräbnisse in der Pfarre:				
Ewiges Leben für die Verstorbenen der Pfarre	12 (8)	37 (40)	21 (10)	24 (16)
Verstorbene im Augustinerhof / in der SeneCura:		10 (27)	4 (0)	5 (17)

	FÜRSTENFELD	SÖCHAU / ÜBERSBACH	ALTENMARKT	LOIPERSDORF
Begräbnisse:	17(13) Männer / 20 (27) Frauen	7 (10)Männer / 17 (6) Frauen	3 (3) Männer / 9 (5) Frauen	7 (4) Männer / 14 (6) Frauen
Ältester Mann:	Hans FRIESSNIG, 96 Jahre	Franz PAYERL, 97 Jahre	Friedrich GIETL, 85 Jahre	Anton TRUMMER, 88 Jahre
Älteste Frau:	Theresia HAIDENBAUER, 102 Jahre	Aloisia LANG, 93 Jahre	Margareta LAFER, 97 Jahre	Adelheid BRANDTNER, 96 Jahre
Jüngster Mann:	Gerald KRACHER, 52 Jahre	Erich GWALT, 64 Jahre	Siegfried PARSCH, 71 Jahre	Alois MAUSER, 59 Jahre
Jüngste Frau:	Theresia BERGMANN, 74 Jahre	Maria MAURER, 61 Jahre	Manfrieda BRAUNSTEIN, 70 J.	Susanne DOBERNIGG, 50 Jahre

Sektfrühstück

Nachdem wir Gott für die (Lebens-)Zeit gedankt hatten und mit seinem Segen in das neue Jahr aufgebrochen waren, wurde das neue Jahr 2020 am Neujahrstag mit Sekt begrüßt. Danke der KFB Söchau für das Ausrichten dieser segensreichen Begegnung.





**BÄCKEREI
WILFLING
KAFFEEHAUS**

Kleine
Backstube
seit 1968

Holzofenbrot - handgearbeitet

Kloß Krustentort Söchau 26
E-mail: J.Wilfling@t-online.at
Telefon und Fax: 03347-1284

KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

KOHL GMBH & CO KG SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld

Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160
Körmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300

www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



THERME LOIPERSDORF

Schenken Sie Entspannung!

www.therme.at/gutscheine

LOIPERSDORF



MEIER

ELEKTROHANDEL
ELEKTROTECHNIK
SERVICETECHNIK

FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING

TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT

Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.faireisen24.com



GUTMANN
INSTALLATIONEN

Rudolf Gutmann
u. Sohn
Grazerplatz 6
8280 Fürstenfeld
03382 / 522 54-0
www.gutmann.co.at

Service-Hotline:
0810 / 600660



FOTO LANGHANS FÜRSTENFELD HAUPTSTRASSE 9

Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio + Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-52350
e-mail: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

...da blüh' ich auf! Pflanzenwelt LANGER

Gärtnerei Fürstenfeld
Stadtbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf

MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUMAUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at



A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLLOS

IHRE SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD



TOTTER
-mehr als Schuhe!
A-8280 Fürstenfeld, Hauptstr. 7
Tel. 03382/52478-0 Fax Dw 11
E-Mail: info@totter-schuhe.at



il Gelato

AUCH IN DEN WINTERMONATEN FÜR EUCH DA!

WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN: MI - SO AB 12:00 UHR | MO & DI RUHETAG

Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13

Seit 1844 einfach gut beraten.

HEINRICH-BAU Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 52 5 62
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at



BESTATTUNG ILSE URSCHLER

Buchwaldstraße 5, 8280 Fürstenfeld

Tel: 03382/55885



Ilse Urschler

- Inhaberin
- Aufnahme und Beratung



Fritz Jahn

- Trauerredner
- Vorbeter
- Begräbnis-Arrangeur

Menschlichkeit
&
fachliche
Kompetenz

Wir übernehmen für Sie die Organisation
der gesamten Trauerfeier
in sämtlichen Gemeinden,
die Gestaltung des Trauerdruckes
(Parten, Gedenkbilder, Danksagungen)
und die Erledigung notwendiger Formalitäten.

Gerne beraten wir Sie über
unterschiedliche Bestattungsarten inkl. Bestattungskosten
und individuelle Bestattungsvorsorge.

Die Bestattung Ilse Urschler GmbH
hat ihren Hauptsitz in der Buchwaldstraße 5 in Fürstenfeld
gegenüber dem Stadtfriedhof.

www.bestattung-urschler.at

office@bestattung-urschler.at



Einladung zum „Stufen – des – Lebens“–Kurs: ABRAHAM – ob Vertrauen sich lohnt?

Die Grundfrage im Leben Abrahams beschäftigt uns bis heute: Ob Vertrauen sich lohnt? Für den einen hat sich der Einsatz von Vertrauen gelohnt. Es war die einzige Chance, seinen begrenzten Raum von Angst und Zweifel zu verlassen und Neues zu riskieren. Eine andere macht die Erfahrung, dass ihr Vertrauen bitter enttäuscht wurde. Wir wollen anhand der Abraham-Geschichte das Geheimnis des Vertrauens buchstabieren und eine Spur suchen, der wir in unserem Leben nachgehen können.

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu Leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf. In den „Stufen des Lebens“-Kursen spüren wir behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen. Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken und spiegeln innere Prozesse. Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann. (Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt!)

Kurse:

Zeit: Jeder Kurs erfolgt jeweils am Mittwoch und Donnerstag in einer Woche:
Mittwoch 11. 3./18. 3./25. 3./1. 4. 2020
Donnerstag 12. 3./19. 3./26. 3./2. 4. 2020
jeweils 19.00 – 21.00 Uhr

Obwohl die Kursabende miteinander in Zusammenhang stehen, ist eine Teilnahme auch möglich, wenn nicht alle vier Termine wahrgenommen werden.

Ort: Evangelischer Gemeindesaal Fürstenfeld

Leitung: Dipl. Päd. Barbara Kadan

Veranstalter: Gemeindeverband der Ev. Pfarrgemeinden Fürstenfeld und Deutsch Kaltenbrunn

Kontakt: Barbara Kadan
Telefon: 0664 / 8906860
E-Mail: barbara.kadan@aon.at

Anmeldung: Bis Sonntag, 08. März

Kurseinladungsfolder mit Anmeldeabschnitt und Detailinfos werden zeitgerecht in allen drei Pfarrgemeinden aufliegen.

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gottesdienste in Fürstenfeld

So, 02. Februar, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
So, 16. Februar, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kirchenkaffee
So, 23. Februar, 10.15 Uhr, Gottesdienst
So, 01. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
So, 15. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kindergottesdienst + Kirchenkaffee
So, 22. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst
So, 29. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienst im Augustinerhof:

Sa, 08. Februar, 14.00 Uhr
Sa, 07. März, 14.00 Uhr

Gottesdienste in Rudersdorf

So, 09. Februar, 10.15 Uhr, Gottesdienst
So, 23. Februar, 08.45 Uhr, Gottesdienst
So, 08. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst
So, 22. März, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Ökumenische Segensfeier für Liebende – „Valentinstag“:

Fr, 14. Februar, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal in Deutsch-Kaltenbrunn

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen:

Fr, 06. März, 18.00 Uhr, im Gemeindesaal in Fürstenfeld

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens
grüßt euch herzlich
Eure Pfarrerin Seniorin Mag^a Evelyn Bürbaumer
Telefon Pfarramt: 03382/52324
Telefon Pfarrerin: 0699/18877617
E-Mail: office.evangelie@aon.at

Kommt ein Mann zu einem katholischen Pfarrer und meint: „Ich bin fremd gegangen“. Der Pfarrer öffnet sein Buch der teuflischen Sünden und sagt: „Kein Problem, macht 100 Euro“. „Oh!“ denkt sich der Mann, „Das ist aber teuer. Da guck ich lieber mal, was das bei den Evangelischen kostet.“ Der Mann also ab zum evangelischen Pfarrer und sagt: „Ich bin meiner Frau fremd gegangen“. Der Pfarrer öffnet sein Buch der teuflischen Sünden und sagt: „Hm! Das macht 400 Euro“. Der Mann guckt den Pfarrer ganz erstaunt an und meint: „Wie? Bei Ihren streng sittlichen katholischen Freunden kostet das aber nur 100 Euro! Wie kommt das?“ Darauf der Pfarrer: „Die katholischen Pfarrer wissen ja auch nicht wie schön das ist.“

Ein Papst hat Rückenschmerzen. Sein Arzt empfiehlt ihm regelmäßige Saunagänge als Behandlung. Der Papst: „Ok, regelmäßig, das ist immer so ne Terminsache... am Wochenende geht es nicht und dienstags und donnerstags muss ich die Messe lesen, aber mittwochs könnte ich es mir einrichten.“ Der Arzt verlegen: „Nun ja, das ist so ne Sache... am Mittwoch ist immer gemischte Sauna.“ Der Papst antwortet ganz spontan: „Na und – die paar Evangelischen stören mich doch nicht.“

In Bayern sagt der 20-jährige Sohn zu seinem Vater: „Papa, ich werde mir eine eigene Wohnung nehmen, weil ich eine Liebesbeziehung eingegangen bin!“ „Sicher mit der Marie“, meint der Vater. „ja, das ist ein braves Mädle!“ „Nein, natürlich nicht“, antwortet der Sohn, „mit dem Karl!“ Da ist der Vater völlig entrüstet und schreit: „Bist du denn wahnsinnig! Mit dem Karl! Der ist doch evangelisch!“

Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Fürstenfeld:

28.12.2019 Marie WINDHOFER, Fürstenfeld

Loipersdorf:

14.12.2019 Max MADER, Stein
05.01.2020 Matthias SCHWAB, Stein

Söchau

18.01.2020 Leonie Celine PFINGSTL, Aschbach

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Fürstenfeld:

19.12.2019 Hans FRIESSNIG, 96 Jahre, Graz
20.12.2019 Maria REISSNER, 94 Jahre, Fürstenfeld
31.12.2019 Dr. Edwin KRESNIK, 83 Jahre, Fürstenfeld
08.01.2020 Christine KOLLER, 92 Jahre, Fürstenfeld
10.01.2020 Alois GLASER, 69 Jahre, Fürstenfeld
16.01.2020 Marianne GUTZWAR, 84 Jahre, Fürstenfeld

Loipersdorf:

16.12.2019 Alois LEITGEB, 85 Jahre, Loipersdorf

Söchau:

15.01.2019 Karl BURKERT, 68 Jahre, Ruppersdorf

Übersbach:

23.12.2019 Rosa FELBER, 87 Jahre, Fürstenfeld

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Gott, der Herr, sei vor dir

Gott, der Herr, sei vor dir,
um dir den richtigen Weg zu zeigen.
Er sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
Er sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst
und dir Kraft zu geben, wenn du am Ende bist.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Er sei über dir,
um dich jeden Augenblick mit seiner Nähe zu erfreuen.

© Unbekannter Verfasser



Foto Friedhofsmuseum Kramsach

Ein Mann gewann nach langen Jahren sein Erbe durch ein Rechtsverfahren. Als er erfuhr, dass es geschafft, hat ihn die Freude weggerafft ... Vom Himmel aber schaut er munter nun auf die eignen Erben runter.

Als Heinrich Heines (1797-1856) Sterbestunde nahte, kniete seine Frau weinend an seinem Lager und betete, dass Gott ihrem Mann seine Sünden vergebe. „Gott wird mir schon vergeben“, hauchte Heine. „Das ist ja sein Beruf!“

Grab eines Rechenlehrers:
Des Rechnens müd' lieg' ich im Grabe
und muss nun in die Brüche geh'n.
Wenn ich mich nicht verrechnet habe,
so werd' ich wieder aufersteh'n.

Für verstorbene Ehemänner hat der Himmel zwei Eingangstore. Auf dem einen steht: „Für Pantoffelhelden“, auf dem anderen „Für richtige Männer“. Stets wartet eine Schlange vor dem Tor für die Pantoffelhelden, während nie jemand am anderen Eingang steht. Doch eines Tages hat sich ein Ehemann vor dem Tor für richtige Männer eingefunden. Petrus fragt: „Bist du sicher, dass du hier richtig stehst?“ „Ja!“, antwortet der Mann. „Ich wollte zuerst eigentlich vor das andere Tor, aber meine Frau hat gesagt: Du stellst dich hier an!“

Witwe am Grab ihres Gatten selig, der immer viel in der Kneipe saß: „Schlaf wohl, Kasper, jetzt weiß ich doch wenigstens, wo du in der Nacht bist.“

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen
MITTWOCH:	18.06 Uhr	Abendlob „6 nach 6“ in Fürstenfeld
DONNERSTAG:	17.15 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld Hl. Messe in Altenmarkt
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Loipersdorf
SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i>
	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Loipersdorf / Thermenkapelle Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Söchau – Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Loipersdorf

KANZLEISTUNDEN

Fürstenfeld	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
	Loipersdorf*	Montag
Altenmarkt*	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau*	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

* Alle Anliegen werden auch in Fürstenfeld bearbeitet

ANSPRECHPARTNERINNEN IN DER KANZLEI

Bianca HOLIK

Telefon: 03382 / 52240 Pfarramt Fürstenfeld
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

Gerlinde SCHNEIDL

Telefon: 0676 / 8742 6076
Telefon: 03382 / 52240 Pfarramt Fürstenfeld
Telefon: 03382 / 52703 Pfarramt Altenmarkt
Telefon: 03382 / 8590 Pfarramt Loipersdorf
Telefon: 03387 / 2215 Pfarramt Söchau

E-Mail: gerlinde.schnedl@graz-seckau.at; fuerstenfeld@graz-seckau.at;
altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at;
loipersdorf@graz-seckau.at; soechau@graz-seckau.at

FRIEDHOFSVERWALTUNG ALTENMARKT / SÖCHAU

Gerlinde SCHNEIDL

Telefon: 0676 / 8742 6076
E-Mail: gerlinde.schnedl@graz-seckau.at

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE vom Stadtpfarrer Montag 08.30 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld

Stadtpfarrer	Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at
Pfarrer Kröll	Karl KRÖLL / Pfarramt Altenmarkt Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at
Pfarrer Leopold	Msrgr. Johann LEOPOLD / Pfarramt Loipersdorf Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at
Pastoralassistent	Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at
Diakon	Michael GRUBER Telefon: 0664 / 8844 7367 E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at
Homepage	fuerstenfeld.graz-seckau.at www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/soechau www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/loipersdorf
Bankverbindung:	Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld IBAN: AT442081529900201426

FRIEDHOFSVERWALTUNG

FRIEDHOFSVERWALTUNG

für Altenmarkt und Söchau

Die Termine der Friedhofsverwaltung sind in den jeweiligen Amtsstunden der Pfarrkanzleien in Altenmarkt und Söchau integriert!
Kanzleistunden siehe linke Seite!

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau

- ▲ **INHABER/ HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3
- ▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Josef Wilfling, Franz Rabl, Walter Eder-Halbedl, Josef Rauscher, Margaretha Schwab
- ▲ **E-Mail:** fuerstenfeld@graz-seckau.at
- ▲ **FOTOS:** Archiv der Pfarren, Foto Langhans, Josef Wilfling, Franz Rabl, Josef Riedl, Walter Eder-Halbedl, Christian Thomaser, Paul Graf
- ▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser
- ▲ **LEKTORAT:** Elfriede Höhenberger
- ▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld
- ▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich
- ▲ **VERTRIEB:** Verteilung durch freiwillige HelferInnen an die Haushalte in den Pfarren Altenmarkt, Fürstenfeld, Loipersdorf und Söchau
- ▲ **HOMEPAGE:** www.fuerstenfeld.graz-seckau.at
- ▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426



Festliche Weihnachtsmusik erklang am Christtag in der bestens besuchten Stadtpfarrkirche Fürstenfeld. Musikalisch stand die berühmte Weihnachtsmesse in G-Dur von Karl Kempfer im Mittelpunkt. Diese Messe zählt zu den am öftesten gespielten Weihnachtsmessen für großen Chor und Orchester im deutschsprachigen Raum und zeichnet sich durch ihre eingängigen schönen Melodien aus. Ein krönender Abschluss des Festgottesdienstes war das Auszugsstück „A Christmas Festival“ von Leroy Anderson. Der Chor und das Orchester der Stadtpfarre Fürstenfeld interpretierten mit imposanter Kraft und gut einstudierter Wendigkeit die schönsten internationalen Weihnachtsmelodien von „Joy to the world“ bis „Jingle Bells“. Die Messbesucher dankten allen Ausführenden mit großem Applaus.

An dieser Stelle möchte ich als musikalischer Verantwortlicher der drei zur Tradition gewordenen großen Orchestermessen in der Stadtpfarre am Christtag, am Ostersonntag und am Augustini-Sonntag ein besonderes Dankeschön aussprechen:

- An Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer zur Ermöglichung dieser wunderbaren Kirchenmusik
- An alle ChorsängerInnen und OrchestermusikerInnen
- An Christian Thomaser für die Fotos und die Pressearbeit im Hintergrund
- An Direktor Josef Wachtler, Mag. Theresia Fiedler und meine Gattin Stefanie Sach-Friedl, MSc für die vielen hundert verborgenen Stunden zum Gelingen dieser Messen
- An Sie alle, werte Messbesucher, die Sie diese schöne Musik wertschätzen und auch durch ihre Spende fördern
- An die Stadtgemeinde Fürstenfeld und Bürgermeister Franz Jost für die finanzielle Unterstützung
- An Erika Scheibl für die Verköstigung der MusikerInnen und SängerInnen
- An ALLE, die hier nicht namentlich erwähnt sind und sich für diese Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen einsetzen. **Dr. Franz Friedl**



Stille Nacht - Musical

Ein Hör- und Seherlebnis war das Stille Nacht-Musical, das am Samstag, 21. Dezember, in der Stadtpfarrkirche aufgeführt wurde. Autor Hans Müller und der Komponist Georg Stampfer inszenierten ein spannend erzähltes Abenteuer in einer Galerie von Bildern, die in einem Rückblick die Entstehung, Wirkung und Verbreitung zeigt. Das Ensemble begeisterte die BesucherInnen mit tollen Stimmen und eine fantastische Lichtershow verzauberte die Stadtpfarrkirche in eine wahre Märchenkulisse.

